

Chancen und Realitäten

Der Arbeitsmarkt für
promovierte
Geisteswissenschaftler/innen

Andreas Pallenberg, Wissenschaftsladen Bonn e.V.,
Redaktion *arbeitsmarkt* Bildung, Kultur, Sozialwesen

arbeitsmarkt

BILDUNG | KULTUR | SOZIALWESEN

13|2014



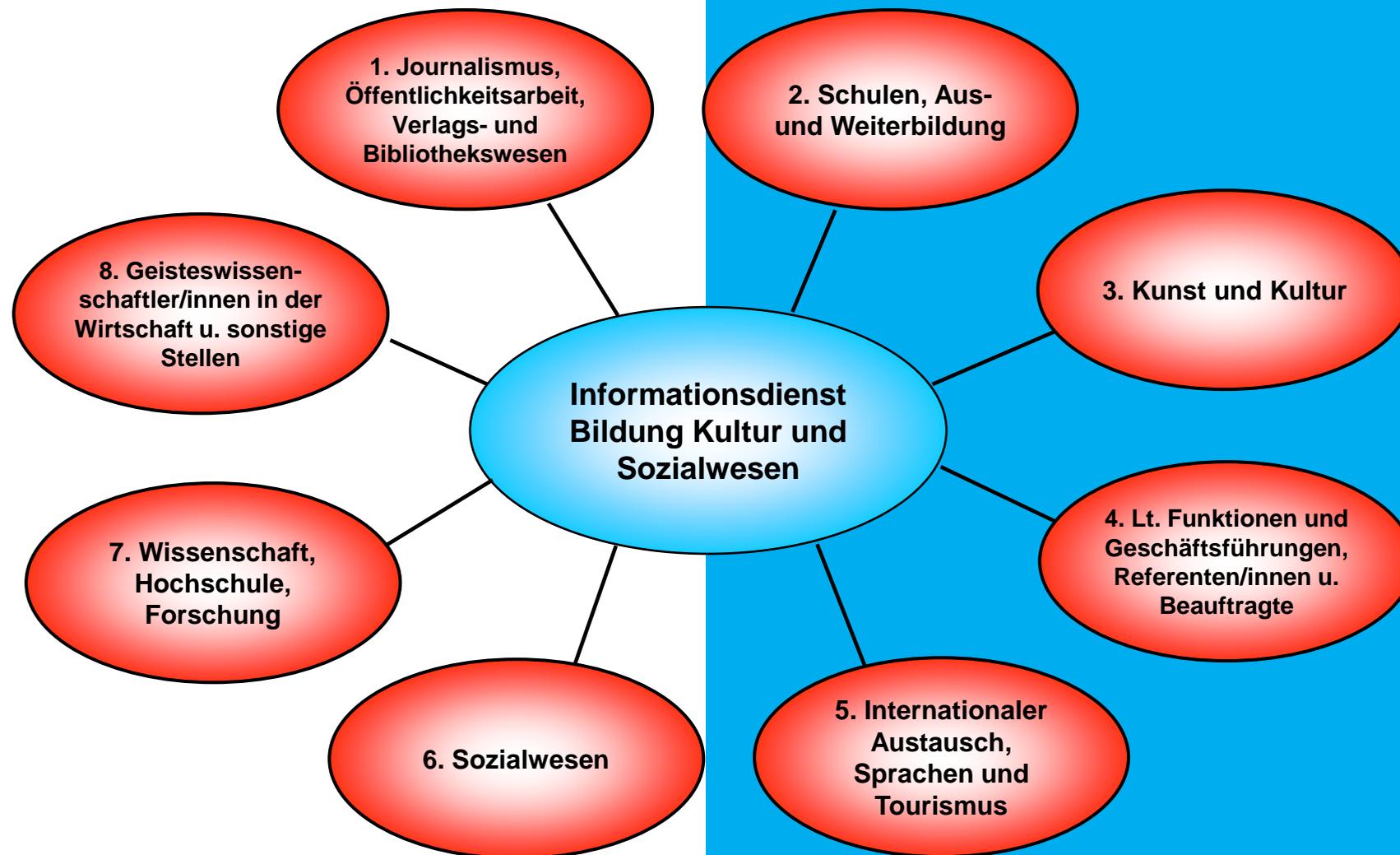
CAMPUS

**Berufseinstieg
mit Promotion**

■ **Informationsdienst**

mit Auswertung der Stellenanzeigen
vom 18.03.2014 bis 24.03.2014

Tätigkeitsfelder für GeisteswissenschaftlerInnen



Geisteswissenschaftler/innen und ihre Kompetenzen

Kontaktfreudigkeit
Eloquenz / Präsenz
Extro- bzw. Introvertiertheit
Aufgeschlossenheit/Toleranz
Empathie
Engagement
Hobbys / Kreativität



Fachwissenschaftliche Inhalte,
Methoden und Ergebnisse
analytisches Denken
Informationsakquise
termingerechtes Arbeiten
routinierter Umgang
mit EDV und neuen Medien

(Fremd-)Sprachenkompetenz
Interesse an Kunst und Kultur
Interkulturelle Kompetenz
Breit gefächerte Allgemeinbildung
Politisches und soziales Interesse
Small-Talk-Fähigkeit

Teamfähigkeit
Mediationsfähigkeit
Motivationsfähigkeit
Belastbarkeit
lösungsorientiertes Arbeiten
Verhandlungsgeschick/Diplomatie
Vermittlungsfähigkeit/Pädagogik
Überzeugungskraft/Rhetorik

Überqualifikation

meistens eine Vorstellung beim Arbeitgeber verbunden mit Befürchtungen und Vorurteilen

Weit verbreitet in Klein- bis mittleren Betrieben, ohne großen Akademikeranteil

Nicht selten nur vorgeschoben, um die wahren Gründe nicht nennen bzw. nicht diskutieren zu müssen

... oder eine in ein Kompliment verpackte Absage

Auch bei Bewerbern mitunter als schicksalhaftes Los wahrgenommen

Vertagen der Bewerbungsaktivitäten

Zu lange mit Entscheidungen warten

Zu lange am Fach kleben

Unterschätzen des Bewerbungsaufwandes

Die Arbeitsagentur, Career-Center etc. meiden

Eingleisige Bewerbungsstrategien

Zu hohe Erwartungen beim Einstieg

Viel bewerben statt richtig bewerben

Alles alleine schaffen wollen

Niemandem von den Aktivitäten erzählen

Masterplan Bewerbung (Vorschlag für die ersten zwölf Monate)

Aktivitäten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Bewerbungs- „Büro“	aufbauen+ optimieren	(Bewerbungsfoto, Garderobe, Unterlagen, telek. Infrastruktur)					ggfs. aktualisieren und „renovieren“					
2. Agentur für Arbeit	Meldung	Beantragung von Bewerbungskostenerstattung			Fortbildungsbedarf anmelden			Regelmäßiges Updaten der eigenen Bewerberdatei				
3. Potenzial- analyse	Mein Profil		regelmäßige Überarbeitung + Differenzierung verschiedener Profilschwerpunkte									
4. Berufs- richtungen	Wohin ich will - Recherche im Stellenmarkt			Berufsrichtungen zunehmend erweitern					auch „Unmögliches“ erwägen			
5. Arbeitsmarkt- quellen	Print- und Online- quellen erschließen		Suchroutinen entwickeln + neue Quellen erschließen (Jobportale, Firmenwebsites)									
6. Defizitanalyse	Was mir fehlt			Was ich brauchen könnte....								
7. Qualifizierung	Profilschärfung durch BWL-Kurs, Sprachkurs etc.											
8. Bewerbungen	spontan und immer auf gute Stellen bewerben			optimierte Bewerbungen auf ausgewählte Stellen			zusätzlich auf Stellen II. Wahl bewerben			zusätzlich Einstiege suchen über Praktika, Ehrenamt etc.		
9. Referenzen	Suchen und ansprechen von Fürsprechern											
10. Initiativen + Aktivitäten	Recherchieren von Wunscharbeitgebern			Kontaktaufnahme und erste Initiativbewerbungen			Erweiterung der Kooperationsangebote um Interimstätigkeiten, Vertretungen, Praktika, Ehrenamt ...					
11. Netzwerken	Terminplan für Job- messen, Tagungen ...			regelmäßige Besuche von Messen und Tagungen (aktives Mitwirken)								
12. Erfahrung- austausch	Gründen eines Bewerbungstreffs: Stammtisch, Café			regelmäßige Treffen für Feedback, Optimierung der Unterlagen, Neuausrichten der Strategie (Erfolgsteam)								